

gerhilfe, Ärzte der Welt, Islamic Relief und arche nova – einen wichtigen Beitrag zur Sicherstellung einer grundlegenden Gesundheitsversorgung der Menschen in den Provinzen Aleppo und Idlib, darunter insbesondere die rund 36 000 Personen, die aus Ost-Aleppo in Sicherheit gebracht wurden.

6. Abgeordnete **Agnieszka Brugger**
(BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN)
- Hat die Bundesregierung jenseits der Anfrage an die Regionalregierung Kurdistan-Irak (vgl. Verbalnote der Regionalregierung Kurdistan-Irak vom 9. März 2017 (Nummer 1374)) weitere Maßnahmen zur Untersuchung des Gebrauchs von Deutschland gelieferter Waffen durch die kurdischen Peschmerga gegen jesidische Kämpfer angestellt, und wie vielen Fällen zum Missbrauch oder der Weitergabe der durch Deutschland gelieferten Waffen ist die Bundesregierung nachgegangen (bitte einzeln auflisten)?

**Antwort des Staatssekretärs Walter J. Lindner
vom 31. März 2017**

Die seitens der Bundesregierung gelieferten Waffen sind an Endverbleibserklärungen gebunden. Mit deren Unterzeichnung verpflichtet sich die kurdische Regionalregierung, die Waffen ausschließlich im Kampf gegen den sogenannten Islamischen Staat (IS) anzuwenden. Diese Verpflichtung ist Grundlage für die Zusammenarbeit der Bundesregierung mit Irak im Kampf gegen den IS. Die kurdische Regionalregierung ist sich dessen sehr bewusst. Konkrete Hinweise auf Missbrauch oder Nichteinhaltung der Verpflichtung über den Endverbleib nimmt die Bundesregierung sehr ernst und geht ihnen nach, einerseits durch Kontaktaufnahme mit den zuständigen Regierungsstellen, andererseits auch durch eigene Untersuchungen.

Dies trifft auch auf die bekannten Vorwürfe des Weiterverkaufs von Waffen zu. Die kurdische Regionalregierung ist auf Bitten der Bundesregierung diesen Vorwürfen ebenfalls eingehend nachgegangen.

Was den in der Frage genannten Fall betrifft, übermittelte die Regionalregierung dem deutschen Generalkonsulat in Erbil mit Verbalnote vom 9. März das Ergebnis ihrer Untersuchung. Demzufolge seien „keinerlei deutsche Waffen in irgendeinem Gefecht außer im Kampf gegen die IS-Terroristen eingesetzt worden“.